

Festschrift Beeden



800 Jahre alt

1212 bis 2012

100 Jahre bei Homburg

1913 bis 2013

IHRE KFZ-MEISTERWERKSTATT IN HOMBURG!

REIFENSERVICE WAGNER

Berliner Straße 130 • Tel: 40 00

E-Mail: service@firmen-wagner.de

- » Reifen, Felgen und Autoservice
- » Fahrzeugaufbereitung
- » PKW-Textilwaschstraße
- » LKW-Waschstraße
- » AdBlue-Tankstelle
- » Diesel-Tankstelle



www.euromaster.de



Die Experten für Reifen und Autoservice

Vorwort zur Festschrift

Diese Festschrift wurde aus Anlass des Zusammenschlusses von Beeden mit der Stadt Homburg erstellt. Die Schrift soll das heutige Beeden wiedergeben. Historische Aspekte wurden in den letzten Jahren in fast allen Jubiläumsschriften der Beeder Vereine aufgezeichnet. Besonders die Broschüre „Beeden, 70 Jahre Stadtteil von Homburg, 1913-1983“ widmet der Geschichte Beedens einen breiten Raum. Diese Schriften sollten bei allen interessierten Familien noch vorhanden sein. In dieser Festschrift wird, außer dem Abdruck der Ratsprotokolle über den Zusammenschluss, das jetzige Beeden dargestellt. Daher bekamen die Beeder Vereine und Institutionen die Gelegenheit, sich und ihre gegenwärtige Arbeit darzustellen. Daneben wird das heutige Beeden in zahlreichen Bildern dokumentiert. Beides soll auch ehemaligen Beeder Bürgern zeigen, wie schön unser Stadtteil / Dorf heute ist und darlegen, dass man in so einer schönen Umgebung gerne wohnen und leben will. Außerdem soll es den nach uns Kommenden einen Einblick in das Beeden von 2013 geben.

Karl-Theo Dzieia

Beeden im Mai 2013

Grußwort von Oberbürgermeister Karlheinz Schöner

Gemeinsam mit dem Stadtteil Schwarzenbach bildete Beeden früher die Gemeinde Beeden-Schwarzenbach, die 1913 aufgelöst und in die Kreisstadt Homburg eingegliedert wurde. Damit kann Beeden ein Jahr nach den Feiern zum 800jährigen Bestehen erneut ein besonderes Jubiläum feiern. Zu diesem Fest gratuliere ich ganz herzlich.



Im Jahr 1212 wird erstmals eine Kirche in Beeden erwähnt, die zunächst unter dem Patronat des Klosters Wörschweiler stand und heute leider so nicht mehr besteht. Mit dem Beeder Turm, dessen Ruine einem frühgotischen Kirchturm aus dem 14. Jahrhundert entstammt, steht in Beeden aber dennoch das älteste Bauwerk in unserer Stadt. Dass Beeden in der Rückschau auf die vergangenen 100 Jahre auf zahlreiche Veränderungen, auf Höhen und Tiefen blicken kann, ist selbstverständlich. In dieser Zeit gab es schlimme Ereignisse, aber auch immer wieder Entwicklungen, die sich positiv ausgewirkt haben. In jedem Fall hat sich Beeden und haben sich die Beederinnen und Beeder für die Stadt Homburg von Anfang an als Gewinn erwiesen.

Die Wirtschaftsansiedlungen sind dabei für die Stadt ebenso von Vorteil wie das aktive Vereinsleben in Beeden sowie das großartige Engagement, das im Bereich des Beeder Brunnchens, der Fischerhütte mit den Störchen sowie des Naturschutzgebietes Höllengraben an den Tag

gelegt wurde. Seit Jahren leben nun Heckrinder und Wasserbüffel, Koniks (Wildpferde), Weißstörche, Nil- und Graugänse sowie viele Wasservogelarten im Beeder Bruch und können wunderbar vom neugestalteten Aussichtsbereich beobachtet werden. Durch den Einsatz vieler Mitstreiter wurde so eine echte Attraktion geschaffen, die dazu beiträgt, dass das Biotop Beeden bestens in die Biosphärenregion Bliesgau passt. Daher war auch das Biosphärenfest 2012 in Beeden nicht nur bestens angesiedelt, sondern es konnte auch eine erstklassige Verbindung mit der 800-Jahr-Feier geschaffen werden.

Die von Ortsvertrauensmann Gerhard Wagner und seinem Team organisierte Beteiligung von rund 20 Beeder Vereinen und Institutionen an diesem Fest spricht für das rege Vereinsleben und die Leistungsbereitschaft vor Ort. Daher bin ich zuversichtlich, dass sich Beeden weiter positiv entwickeln wird und für die Menschen, die in Beeden zu Hause sind, ein besonders liebens- und lebenswerter Stadtteil bleiben wird.

Für das Fest zur 100-Jährigen Zugehörigkeit Beedens zu Homburg wünsche ich allen Beteiligten und Gästen schöne und unterhaltsame Stunden in Beeden. Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen beitragen. Auch in der Stadtverwaltung werden wir stets berücksichtigen, dass wir nicht nur eine funktionierende Innenstadt benötigen, sondern wir auch unsere Stadtteile entwickeln müssen und wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Karlheinz Schöner

Oberbürgermeister

der Kreis-und Universitätsstadt Homburg

Beeden 2013

aus Sicht des Ortsvertrauensmanns

Unser Beeden hat sich vor 100 Jahren mit der Stadt Homburg zusammen geschlossen. Damit endete die Selbstverwaltung und der Stadtrat und die Verwaltung bestimmten was in Beeden geschah. Auch die letzte Kommunalreform brachte keine Veränderungen, wie z.B. einen Ortsrat und Ortsvorsteher. In den alten Teilgemeinden von Homburg richtete man aber als Ansprechpartner der Bürger das Amt eines Ortsvertrauensmannes ein. Der Ortsvertrauensmann wird von der politischen Partei gestellt, die bei den Kommunalwahlen die meisten Stimmen erhält.

Meine Aufgabe sehe ich darin, jeder Zeit für die Beeder Bürger da zu sein und für ein gutes Miteinander der Beeder Bürger, der Vereine und Institutionen in Beeden zu sorgen. Das Miteinander der Vereine hat sich in Beeden sehr gut entwickelt. Ich sehe das besonders bei den Vorbereitungen zu den gemeinsamen Veranstaltungen zu unseren Jubiläen, der 800-Jahrfeier im vorigen Jahr und der 100-Jahrfeier, die am 15. Juni 2013 stattfindet.

Mein Wunsch ist es für die Zukunft, dass sich Beeden auch weiterhin gut entwickelt.

Ihr Gerhard Wagner

Auszug aus dem Stadtratsprotokoll vom 31. März 1913:

I.
Veränderung der Gemeinden Gumbrecht
und Lanten - Schwarzenberg.
Gemäß Beschluß des H. Landes-
ministeriums des Innern vom 25. März 1913
wird die Gemeinde Lanten - Schwarzenberg
mit Wirkung vom 1. April 1913 der Stadt
Gumbrecht einverleibt.

Das Gemeinderat von Lanten - Schwarzenberg
setzt in seiner Sitzung vom heutigen Tage fest
gegeben, daß sämtliche Angelegenheiten der Ge-
meinde Lanten - Schwarzenberg gegenüber der
ausgewählten Gemeinde wirt.

Auf des Beschlusses wird bis dahin aus dem
Angelegenheiten von Gumbrecht und Lanten - Schwar-
zenberg gemeinschaftlich liegen der aus-
gewählten Gemeinden wirt.

Übertragung des nebenstehenden Protokoll:

„I.

Vereinigung der Gemeinden Homburg und Beeden-Schwarzenbach

Gemäß EntschlieÙung des k. Staatsministeriums des Inneren vom 25. März 1913 wurden die Gemeinden Beeden-Schwarzenbach mit Wirkung vom 1. April 1913 der Stadt Homburg einverleibt.

Der Gemeinderat von Beeden-Schwarzenbach hat in seiner Sitzung vom Heutigen seine Zustimmung gegeben, dass sämtliches Vermögen der Gemeinden Beeden-Schwarzenbach Eigentum der vergrößerten Gemeinde wird.

Auch der Stadtrat spricht sich dahin aus, daß das Vermögen von Homburg und Beeden-Schwarzenbach gemeinschaftliches Eigentum der vereinigten Gemeinden wird.“

Auszug aus dem Protokoll des Rates der Gemeinde Beeden-Schwarzenbach vom 31. März 1913:

Sitzung vom 31. März 1913.
 Anwesenheit: 1) Lappet, Bürgermeister als Vors., 2) Stephan, Ort; 3) Brandstetter, 4) Lusser, 5) Kernmann, 6) Bachmann Hof, 7) Bachmann Jurist, 8) Bähr, 9) Naas, 10) Stephan, Vorstand.
 Nicht erschienen: Kurz, Hoffmann.

I
Einigungsbeschluss der Gemeinde Beeden-

Schwarzenbach über Gemeindegeld
 Infolge Kleinbasel-Kantonsreform vom 25. März 1913 werden die Gemeinde Beeden-Schwarzenbach mit Wirkung vom 1. April 1913 der Stadt Grenchen angeschlossen.

Der Gemeinderat nimmt hierzu Kenntnis und gibt seine Zustimmung, dass die ganze Gemeinde Beeden-Schwarzenbach Mitglied der Kantons-Gemeinde wird.

Hauptmann
 L. Kernmann
 J. Bachmann
 J. Lusser
 Bähr
 Naas
 Hofmann

Übertragung des nebenstehenden Protokoll:

„Sitzung vom 31. März 1913

Anwesend: 1) Cappel, Bürgermeister als Vors.

2) Stephan, Adj 3) Brandstetter 4) Lutter 5) Neumann

6) Bachmann Heinrich 7) Bachmann Jakob 8) Bähr 9) Maas

10) Stephan Daniel

Nicht erschienen: Kunz und Hoffmann.

I.

Vereinigung der Gemeinden Beeden-Schwarzenbach und Homburg

Zufolge Ministerial-EntschlieÙung vom 25. März 1913 wurde die Gemeinde Beeden-Schwarzenbach mit Wirkung vom 1. April 1913 der Stadt Homburg einverleibt.

Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis und gibt einst. seine Zustimmung, daß das ganze Vermögen der Gemeinde Beeden-Schwarzenbach Eigentum der vergrößerten Gemeinde wird.

(Unterschriften der anwesenden Gemeinderäte)

Beeder Bürger im Homburger Stadtrat

Nach Anschluss Beedens an die Stadt Homburg, im Jahre 1913, gehörten bis 1923 keine Beeder Bürger dem Stadtrat an. Bei der Kommunalwahl 1923 kam Karl Müller (SPD) in den Rat. Bei der Wahl 1926 wurden neben Karl Müller, Heinrich Stephan (Saarländische Volkpartei) und Clemens Blees (Zentrum) in den Stadtrat gewählt. Die Wahl 1929 brachten außer Karl Müller und Heinrich Stephan noch Jakob Müller (SPD) in den Rat. Clemens Blees wurde nicht mehr gewählt. In der letzten Wahl vor 1933 kamen Karl Müller und August Frank (Zentrum) in das Stadtparlament. Bei der ersten freien Wahl nach dem Kriege im Jahre 1946, kamen drei Beeder Bürger in den Rat. Es waren Karl Müller, Fritz Niebling und Willy Sachs, alle von der SPD. Bei der folgenden Wahl 1949 wurden Fritz Niebling, Karl Hinkelmann (CVP) gewählt. In den folgenden Jahren waren für Beeden im Stadtrat:

Für die SPD: W. Hoffmann, W. Neumann und Otto Schmidt und Hans Dahmer (1979 bis 1999), seit 1999 bis heute Gerhard Wagner, der seit 2009 auch ehrenamtlicher Beigeordneter für Sport ist.

Für die DPS: Eugen Böhm und Richard Bachmann.

Für die CDU: Otto Sachs, Willi Rojan, Hermann Böhm und seit 2004 bis heute Peter Böhm.

Unsere heutigen Stadtratsmitglieder



Gerhard Wagner



Peter Böhm

In Beeden kann man sehr alt werden

Irma Schneider feierte ihren 100. Geburtstag

Auf 100 Lebensjahre konnte in diesem Jahr Irma Schneider zurückblicken. Die Rentnerin wohnt seit 1956 in Beeden.



Ihr Großvater Herrmann Enkler, der eine Schreinerei im Bereich des Enklerplatzes betrieb, sei Namensgeber für den heutigen Enklerplatz gewesen,

erinnerte sich Irma Schneider.

Schon früh begeisterte sie sich für das Turnen. Im Alter von neun Jahren fing sie mit diesem Hobby an und gab mit mehr als 80 Jahren noch Turnunterricht. Besonders erinnerte sie sich an einen Turnlehrgang, der 1936 anlässlich der Olympischen Spiele in Berlin stattfand.

Irma Schneider war viele Jahre bei der heutigen Kreissparkasse Saarpfalz angestellt. „In den Kriegsjahren mussten wir mit unseren Buchungsmaschinen in die Schlossberghöhlen umziehen, um dort unserer Arbeit nachgehen zu können“, schilderte Irma Schneider.

Die Beeder Vereine / Institutionen stellen sich vor:

- Angelsportverein Beeden e.V.
- Arbeiterwohlfahrt OV Beeden
- Biotop-Verein Beeden e. V.
- CDU Ortsverband Beeden
- Freiwillige Ganztagschule Beeden
- Gartenbauverein Beeden
- Kaninchenzuchtverein SR 67 Beeden e.V.
- Katholische Kirche St. Remigius Beeden
- Kindertagesstätte „Aller-Hand“
- Männergesangverein Beeden
- Protestantische Friedenskirche Beeden
- Schäferhundeverein OG Beeden e.V.
- Schulverein Beeden e.V.
- SPD Ortsverein Beeden
- Sportverein Beeden e.V.
- Turnverein Beeden e.V.

Angelsportverein Beeden e.V.

Vom Lehmweiher zum Naherholungsgebiet



Einst wurde in der Mastau Lehm für die in Beeden ansässige Ziegelei gestochen. Ein achtzig Meter langer Graben wurde als Lehmweiher bezeichnet. 1950 fanden sich die ersten Angler zusammen, die die stillgelegte Lehmgrube als Fischteich nutzen wollten. Dadurch konnte das Gewässer vor der Nutzung als Mülldeponie gerettet werden.

Am 20. Juli 1956 fand nach der Beendigung von Grundstücksverhandlungen die Gründungsversammlung des Anglersportvereins Beeden statt. Zehn Personen waren es damals. Heute sind es 48 Mitglieder, die gerne und des Öfteren am Weiher den Angelsport ausüben.

Der erste Verlust der Vereinshütte geschah in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar 1974 durch Brandstiftung. Danach wurde eine neue Hütte in massiver Bauweise errichtet. Schon 1975 konnte die Fertigstellung gefeiert werden. Ein reges Vereinsleben entwickelte sich.

Der damalige saarländische Ministerpräsident, Dr. Franz-Josef Röder, besuchte 1976 den Verein.

Noch im Jahr 1976 wurden die Weichen für Strom- und Wasserversorgung zur Fischerhütte gestellt. Die immer mehr steigende Besucherzahl am Weiher und die Nutzung der Anlage für Betriebsfeiern und Ähnlichem trug dazu bei, dass man eine Grillhütte und eine überdachte Terrasse baute. Zahlreiche Bäume und Sträucher wurden zur Verschönerung angepflanzt. Der Lehmweiher wurde

vollständig vom Schlamm befreit und um 2000 Quadratmeter erweitert.

Im Jahre 1982 erhielt der ASV Beeden eine Ehrennadel in Silber durch den Landesfischerei-Verband Pfalz für den vorbildlichen Ausbau der Gewässer und der Anlagen um die Fischerhütte.

1983 wurde die Küche und eine Toilettenanlage gebaut.

Ein Jahr später wurden nach Absprache mit dem Ministerium für Umwelt und dem Landesamt für Umweltschutz auf eigene Rechnung 2500 Bäume und Sträucher an den Ufern der Blies, zwischen Beeden und Wörschweiler, gepflanzt.

Bald kam ein neuer Rückschlag, als in der Nacht des 21. Februar 2010 unsere gesamte Außenanlage durch Brandstiftung vollständig und die überdachte Terrasse teilweise zerstört wurden. Der Verein musste nun alles wieder neu aufbauen. Dieses kostete Zeit und viel Geld. Mittlerweile sind die Außenanlagen und die überdachte Terrasse wieder in Betrieb.

Die Hütte des Angelsportvereins ist wieder eine Anlaufstelle für zahlreiche Wanderer, Radfahrer und Erholungssuchende inmitten des Beeder Naherholungsgebiets und hat den Vorteil, dass sie am Saarland-Radweg liegt. Zur Attraktion wurde auch das Storchenpaar, das sich im Jahre 1997 an der Fischerhütte angesiedelt hat, bei uns überwintert und etwa 25 Jungstörche aufgezogen hat.



Fischerhütte 2013



Storchennest am Angelweiher

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Beeden

Die AWO stellt sich vor



Der Ortsverein Beeden der Arbeiterwohlfahrt wurde im November 1979 in der Bliessstube von Walter Sattler unter Teilnahme von Heinz Tarrach wieder ins Leben gerufen.

In den darauffolgenden 2 Jahren war der Verein wie folgt aufgebaut:

1. Vorsitzender:

Walter Sattler

2. Vorsitzende:

Elli Neumann

Kassierer:

Otwin Neumann

Schriftführer:

Wolfgang Fischer

Beisitzer:

Renate Sorg

Leni Gölicke

Otto Schmidt

Baldur Brandstetter

Erna Weber

Wolfgang Niebergall

Martha Böshaar

Hans Dahmer

Agathe Cappel

sowie alle Gründungsmitglieder.

Als Startkapital hatte Walter Sattler ein Sparbuch mit einem Guthaben in Höhe von 15,00 DM.

Die ersten Treffen und Kaffeemittage fanden im Turnerheim statt, bis die AWO die Räumlichkeiten im „Neuen Schulhaus“ anmietete.

1981 übernahm Elli Neumann für 23 Jahre den 1. Vorsitz, Otwin Neumann hielt 25 Jahre den Posten als Kassierer inne.

2005 legte Elli Neumann ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder.

Von 1996 bis 2008 war Gerhard Wagner 2. Vorsitzender, danach gehört er, bis jetzt, als Beisitzer dem Vorstand an.

Ab Februar 2005 übernahm Hannelore Koller als 1. Vorsitzende die AWO Beeden.

Renate Sorg war 2008 bis 2012 als 2. Vorsitzende tätig, musste dann aber aus gesundheitlichen Gründen aus der Vorstandschaft ausscheiden.

Was die AWO Beeden heutzutage tut:

- Kaffeemittage für „Jung und Alt“ - mit verschiedenen Themenvorträgen
- Jeden 1. Mittwoch im Monat „Frühstücksbuffet mit Herz“
- Osterfeier
- Mutter- und Vatertagsfeier
- Weihnachtsfeier
- Dampfnudelessen
- Leffelches-Bohnesupp-Essen
- Oktoberfest
- Kerwefrühschoppe
- Närrischer Rosenmontagsfrühschoppe
- Jahresfahrt im Sommer (1 Woche)
- Herbstfahrt (1 Woche)

- Jeden Donnerstag beim Beeder Markt:
Ausschank von kostenlosem Kaffee und Tee und
die Möglichkeit zum Rasten und Ruhen.

Wir helfen bei Fragen zu:

- Seniorenbetreuung
- Fahrender Mittagstisch
- Kindertagesplätze
- Ambulante Hilfe
- Suchttherapie
- Kinderfreizeit
- Ebenso helfen wir Ihnen auch gerne bei der Planung
und Ausführung Ihrer Familienfeier - auf Wunsch
kümmern wir uns auch um Ihre Trauerfeier.

Sollten Sie ein besonderes Anliegen haben, sprechen Sie
uns bitte an!

Ihre 1. Vorsitzende
Hannelore Koller
Blieskasteler Str. 160
66424 Homburg-Beeden
Tel. 06841/63615

Biotop-Verein Beeden e.V.



Der Beeder Biotop-Verein wurde am 26. Oktober 2007 im Beeder Sportheim gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren Gerhard Wagner, Gustav Zimmermann, Urban Leis,

Kurt Lambert, Karl-Theo Dzieia, Dr. Gerhard Mörsch, Roland Lambert, Alois Lambert, Robert Glaser und Gundolf Presser.

In der Gründungsversammlung wurde der Vereinszweck wie folgt definiert: „Zweck des Vereins ist, die Weiterentwicklung der Biotope in der Beeder Bliesau zu unterstützen und zu fördern. Der Verein unterstützt alle Maßnahmen im Sinne des Natur- und Umweltschutzes, der verträglichen Landbewirtschaftung sowie der Landschaftspflege, um die Beeder Bliesau zu einem Lebensraum für bodenbrütende Vögel zu machen und die Artenzusammensetzung der Bliesau zu verbessern. Dazu gehört auch der Einsatz von Heckrindern, Wasserbüffeln und anderer geeigneter Tiere, die durch Abweiden die Bliesau offen halten.“

Der Verein hat sich aber auch zum Ziel gesetzt, durch Führungen von Erwachsenen und Kindern, Gruppen und Schulklassen das Projekt und Beeden bekannt zu machen. Dafür wurde auch der Biotop-Kultur-Rundweg Beeden erschaffen, beschildert und über den Rundweg eine Informationsbroschüre herausgegeben.

Der Biotop-Verein spricht alle seine Maßnahmen mit der Verwaltung des Saarpfalz-Kreises ab. Der dafür zuständige Ansprechpartner ist Dr. Gerhard Mörsch, der auch als

Beisitzer im Vorstand des Vereins tätig ist. Bei der Stadt Homburg ist Dr. Dieter Dorda unser Ansprechpartner. Die Betreuung der Tiere hat der Landwirt Roland Lambert übernommen.

Ende 2009 hat die Stadt Homburg dem Verein eine weitere Fläche von 6 ha zur Verfügung gestellt. Diese Fläche liegt etwas höher und ist dadurch weitgehend hochwassersicher. Sie dient als Winterweide für die Koniks (Wildpferde), damit diese in den feuchten Wintermonaten einen größeren Auslauf haben. Das Gelände wurde vom Biotop-Verein eingezäunt und auf ihm ein weiterer Unterstand gebaut.

Der Biotop-Verein 280 Mitglieder (Stand Ende 2012), der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 Euro pro Jahr für Einzelmitglieder und 18 Euro für Familien. Alle, die sich für den Erhalt der Natur interessieren, sollten Mitglied im Biotop-Verein werden, so können wir gemeinsam viel für die die Umwelt und für unser Beeden tun.

Bisher wurde schon Einiges im Biotop getan: in den Feuchtwiesen im Beeder Bruch wurden Flutmulden ausgebaggert, das Gelände wurde eingezäunt, die Nisthilfen für die Störche aufgestellt. Die Tiere, Heckrinder, Wasserbüffel und Koniks angeschafft und die Unterstände für die Tiere gebaut. Die Aussichtsplattform einschließlich dem Fernrohr wurde vom Rotary-Club Homburg-Zweibrücken gespendet und dem Biotop-Verein übergeben.

Der Aussichtsturm zwischen den Sportplätzen wurde ebenfalls durch Spenden finanziert. Es spendeten die Firmen: Holzbau Klein, Autohaus Geimer, Reifenservice Wagner und der Beeder Ortsvertrauensmann Gerhard Wagner.

Dem Vorstand gehören seit Gründung des Vereins Gerhard Wagner als 1. Vorsitzender, Roland Lambert als sein Stellvertreter, Peter Hoffmann als Kassenwart, Karl-Theo Dziaia als Schriftführer und Pressewart an. Beisitzer sind Gustav Zimmermann, Dr. Gerhard Mörsch, Alois Lambert, Kurt Lambert und Urban Leis. Als Kassenprüfer fungieren Patrick Cappel und Rudolf Lindemann.



Übergabe der Aussichtsplattform



Einweihung des Aussichtsturms

Unsere Tiere:



Der Weißstorch



Die Heckrinder



Die Wasserbüffel



Die Koniks (Wildpferde)

CDU Ortsverband Beeden

Die Mitte **CDU**

CDU Ortsverband Homburg-Beeden

Der CDU Ortsverband Beeden wurde 1955 gegründet und kann im Jahre 2015 bereits sein 60. Jubiläum feiern. Martin Wolf war erster Vorsitzender und übte dieses Amt lange Jahre mit Erfolg aus. Nachfolger Herrmann Böhm, ebenfalls ein Mann der ersten Stunde und langjähriges Ratsmitglied, lenkte wie sein Amtsvorgänger über zwei Jahrzehnte die Geschicke des Ortsverbandes. Seit 2005 hat Peter Böhm den Vorsitz des Ortsverbandes inne.

Mit seinen etwa 40 Mitgliedern zählt der Ortsverband Beeden zu den kleineren Untergliederungen innerhalb des Stadtverbandes Homburg. Nichtsdestotrotz nimmt der Vorstand seine Aufgaben auf politischer, aber auch kultureller und zwischenmenschlicher Ebene gewissenhaft wahr.

Ziel des Ortsverbandes ist es, im Rahmen einer gestaltenden Kommunalpolitik unter Berücksichtigung sozialer Aspekte für und mit dem Bürger zu überzeugen.

Eigens für die Planung und Organisation von Veranstaltungen wie Feste oder Konzerte wurde 2008 im Auftrag des Gesamtvorstandes die "Arbeitsgemeinschaft Dorfszene" gegründet. Durch die Vielfalt und Qualität der zahlreichen Events hat sich der Ortsverband in den letzten Jahren auch über die Ortsgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Seit seiner Wiederbelebung unter der Federführung der CDU im Jahre 2008 hat sich das Beeder Brunnenfest schnell zu einem typischen Dorffest entwickelt. Jährlich beteiligen sich mehrere ortsansässige Vereine, indem sie

das Speise- und Getränke-, aber auch das Veranstaltungsangebot bereichern.

Das Osterfestival der CDU Beeden lockt seit seiner ersten Auflage im April 2009 regelmäßig zahlreiche Musikfreunde in die Sporthalle. Zu den Konzertveranstaltungen im Homburger Saalbau gelingt es dem Ortsverband in jedem Jahr, hochkarätige nationale und internationale Bands zu engagieren.

Im vergangenen Jahr hat sich die CDU auch an dem sehr erfolgreichen Biosphärenfest beteiligt, das anlässlich des 800jährigen Jubiläums in Beeden ausgetragen wurde.



Frühjahrswanderung

Weitere feste Termine im Kalender des CDU Ortsverbandes sind die Frühjahrswanderung sowie die Jahresfahrt in den Sommermonaten. Daneben beteiligt sich die CDU jährlich an der Müllsammelaktion „Picobello“ und sorgt für die Begrünung öffentlicher Pflanzkübel im Ort.

Über seine zahlreichen Aktivitäten berichtet der Ortsverband auf seiner stets aktuellen und attraktiven Website www.cdu-beeden.de.



Brunnenfest



Musikgruppe True Collins beim Osterfestival 2013

Freiwillige Ganztagschule Beeden

Mit fünf Kindern fing es an!

Mit dem Beginn des Schuljahres 1997/98 startete an der Grundschule Beeden, mit dem Deutschen Roten Kreuz als Maßnahmenträger, das Projekt „Betreuende Grundschule“.

Vom jeweiligen Unterrichtsende (9.35 Uhr oder 10.40 Uhr oder 11.30 Uhr) bis 13.00 Uhr wurde eine sichere Betreuung in der Schule, die entweder regelmäßig oder tageweise genutzt werden konnte, angeboten. Bald war die Betreuung bei den Eltern und den Kindern so beliebt, dass sich die Zahl ständig steigerte. Doch so einfach wie es sich anhört war es in der Praxis nicht. Zum damaligen Zeitpunkt hatte die Beeder Grundschule acht Klassen und auch nur acht Klassenräume. Für die Betreuung stand kein eigener Raum zur Verfügung. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Betreuerinnen, Lehrer/innen und der Schulleitung konnten einige Schulsäle als Betreuungsräume mitbenutzt werden.

Im Frühjahr 2002 führte das Kultusministerium eine Anfrage an den Grundschulen durch, ob Bedarf an Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr bestünde. Die Nachfrage der Eltern war riesengroß. In kürzester Zeit wurde in einer Abstellkammer im Pavillon eine kleine Küche mit Geschirrspülmaschine installiert. So startete zum Schuljahresbeginn 2002/2003 die Freiwillige Ganztagschule (FGTS) mit Betreuungsangeboten bis 14.00 Uhr oder bis 16.00 Uhr. Erstmals wurde an unserer Schule ein Mittagessen angeboten. Auch die Hausaufgaben konnten von den Kindern unter Aufsicht eines Lehrers erledigt werden. Danach war für die Kinder Zeit zum freien

Spielen oder zur Beteiligung an Projekten. Im Jahr 2003 besuchten schon über 40 Kinder die FGTS.

Anfang 2005 dann der große Schreck durch die Schulreform. Einige Grundschulen sollten geschlossen werden. Mit unserer Beteiligung an Mahnwachen und Protesten (u.a. auch in Saarbrücken) demonstrierten wir für den Erhalt unserer Schule. Im Juli 2005 kam nach einigen unruhigen Wochen und anderslautenden Meldungen dann die endgültige Entscheidung vom Kultusministerium. Riesenerleichterung in Beeden. Die Schule bleibt und wird Dauer-Dependance von Einöd. In der Saarbrücker Zeitung vom 08.07.2005 war zu lesen: "Beeden singt: Hurra wir leben noch...". Spontan trafen sich das Kollegium, der Schulverein und wir Betreuerinnen der FGTS abends zu einem kleinen „Danke-Fest“. Mit dieser Schulreform kam auch die Betreute Halbtagschule, d.h. die Kinder hatten immer bis mindestens 12.35 Uhr Unterricht.

Nach neun Jahren im Provisorium konnten wir Ende 2006 mit den Betreuungskindern in eigene Räume in den umgebauten Pavillon einziehen. Wir haben nun einen Betreuungsraum, einen weiteren Betreuungsraum mit integrierter Küche, Büro und Toiletten.

Im Januar 2007 wurde unser neuer Pavillon feierlich eingeweiht.

Mit einer „Fernseh-Rückschau“ auf 10 Jahre Betreuung feierten wir im Sommer 2007 ein großes Fest.

War die FGTS anfangs nur bis 16.00 Uhr geöffnet, verlängerte sich die Betreuungszeit in den folgenden Jahren auf 16.30 Uhr. Eine Änderung gab es dann wieder ab dem Schuljahr 2011/2012. Die Betreuungszeiten wurden bis 15 Uhr und 17 Uhr angeboten. Die

Betreuungszeit bis 15 Uhr war bis jetzt kostenfrei, allerdings wird für das kommende Schuljahr ein Beitrag erhoben. Betreuung bis 17 Uhr musste auch schon bisher bezahlt werden.



Torte zum 10-Jährigen Bestehen der FGTS

Sogar Ferienbetreuung wird in der FGTS schon seit vielen Jahren angeboten. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind ab 7.45 - 17.00 Uhr in der Ferienbetreuung anzumelden.

Neben vielen kleinen Projekten haben wir in den vergangenen Jahren mit den Kindern auch große Projekte durchgeführt: z.B. Bilderausstellungen mit Vernissage im Remigiusheim, Musicalaufführung in der Sporthalle und ein Musikprojekt mit Vorführung bei uns in der Betreuung. Diese fanden viel Anklang bei den Eltern und der Beeder Bevölkerung. In unserem aktuellen großen Projekt gehen wir mit den Kindern auf „Weltreise“.



Bastelarbeiten der Kinder

Heute besuchen über 50 Kinder, d.h. mehr als die Hälfte aller Beeder Schüler, die Einrichtung. Dies zeigt, dass der Weg, den wir in Beeden schon 1997 als eine der ersten Schulen beschritten haben, ein Zukunftsweisender war.

Helga Decker, FGTS Beeden

Gartenbauverein Beeden



Der Gartenbauverein Beeden wurde im Jahr 1907 als Obst- und Gartenbauverein gegründet, besteht also seit 106 Jahren. Zur Gründungszeit war die Sicherstellung der Grundversorgung mit Nahrungsmitteln aus eigenem Anbau der Hauptantrieb für einen Zusammenschluss interessierter Bürger. Mit 40 Mitgliedern begann die Vereinsarbeit. Die meisten Familien betrieben intensive Nebenerwerbslandwirtschaft oder pfl egten mit viel Fleiß einen Hausgarten, was lebensnotwendig war und eine ausreichende Ernährung - vor allem in den Kriegs- und Nachkriegszeiten -sicherstellte. Die Mitgliederzahlen stiegen stetig und erreichten über die Jahre mit fast 200 Mitgliedern einen Höchststand.

War der Eigenanbau der vergangenen Jahre noch wirtschaftlich notwendig, so änderten sich mit der Globalisierung die Gewohnheiten. Obst und Gemüse konnten das ganze Jahr über zu immer erschwinglicheren Preisen gekauft werden. Es wurde mehr Zeit in das wachsende Freizeitangebot investiert, die Gartenarbeit wurde zum Zeitvertreib. Aber auch über diesen Wandel hinweg konnte der Verein weiterbestehen und passte sich dem Umdenken an. Gartenbau und Geselligkeit schlossen aneinander nicht aus.

Im Jahr 2007 feierte der Verein sein 100-jähriges Bestehen mit immerhin rund 150 Mitgliedern.

Zwischenzeitlich sind leider viele der langjährigen Mitglieder verstorben oder aus Altersgründen ausgeschieden.

Deshalb ist es dem Verein ein Anliegen, neue Mitglieder anzuwerben und er zielt dabei auch auf junge Familien ab. Die Lebensmittelskandale der letzten Jahre haben für ein Umdenken gesorgt. Nicht mehr die preiswerte Beschaffung der Lebensmittel sondern die gesunde Ernährung ist in den Vordergrund gerückt. Der bewusste Umgang mit Umwelt und Natur wird schon im Kindergarten und in der Grundschule thematisiert. Der Gartenbauverein passt sich den heutigen Bedürfnissen an: Neben geselligen Zusammenkünften und der Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen runden Fachvorträge wie z.B. über Baumschnitt, Rosenschnitt, Pflege von Balkon- und Terrassenpflanzen sowie Kräuterwanderungen oder das Anlegen eines Kräutergartens, Pflanzaktionen mit Kindern, Besuche beim Imker und Kartoffeltestessen das Angebot ab.

In diesem Sinne möchte der Verein seine Arbeit fortsetzen und das Interesse an gesunder Ernährung und der Erhaltung und Wertschätzung der Natur wecken. Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen. Einen eigenen Garten zu besitzen ist keine Voraussetzung. Obst, Gemüse und Kräuter können heute auch auf der Terrasse oder dem Balkon angebaut werden und so zu einem gesunden und genussvollen Essen beitragen. Mit dieser Blickrichtung wird es dem Verein hoffentlich gelingen, weiterhin ein fester Bestandteil des Beeder Dorflebens zu sein.



Vorstand 2013 (es fehlt Katharina Schunk)



Gartenbauverein „Besuch beim Imker“

Kaninchenzuchtverein SR 67 Beeden e.V.



Der Beeder Kaninchenzuchtverein (auch Hasenverein genannt) wurde im August 1972 gegründet.

Die Gründungsversammlung wählte Udo Hoffman zum ersten Vorsitzenden. Im November des gleichen Jahres übernahm Ralf Bachmann die Vereinsführung.

Im Jahr 1996 wurde Anna Babilon zur Vorsitzenden gewählt. Diese Funktion übt sie auch heute noch aus. Unter ihrer Führung und der tatkräftigen Unterstützung ihres Vorstandes nahm der Kaninchenzuchtverein eine sehr positive Entwicklung.

Der Verein übernahm die alte Schulturnhalle am Neuen Schulhaus und baute sie nach und nach zum Vereinsheim, dem Hasenheim, aus. Nun hatte man einen Ort, an dem die Jungtierschau im Sommer und die Alttierschau im Herbst, bei der die Zuchtergebnisse des laufenden Jahres präsentiert werden konnte, zur Verfügung. Auch für das Hasenfest, dem Höhepunkt der Veranstaltungen des Kaninchenzuchtvereins, und für die anderen Vereinsfeste, hatte man hier einen passenden Ort gefunden. Für die Mitglieder wird das Hasenheim zweimal in der Woche, dienstags und donnerstags, bewirtschaftet. An diesen Tagen haben sie Gelegenheit, sich zum gemütlichen Beisammensein zu treffen. Während der Öffnungszeiten bietet das Hasenheim im Nebenraum den Beeder Vereinen einen Platz für ihre Vorstandssitzungen und Zusammenkünfte. Es hat sich zu einem Ort entwickelt, an dem man sich bei einem gepflegten Bier gut unterhalten und die Neuigkeiten von Beeden austauschen kann.

Im Jahr 2002 wurde der Verein ins Vereinsregister eingetragen und führt seit dem den Zusatz e.V. Der Kaninchenzuchtverein hat z.Zt. 250 Mitglieder.



Alttierschau



Vorstand 2013 (es fehlt Arnold Torbing)

Katholische Kirche St. Remigius



Die Katholische Kirche St. Remigius zu der heute ca. 1250 Katholiken gehören, war ursprünglich Pfarrsitz von Homburg, dann Filiale von Homburg St. Michael. Ein erster Kirchbau ist vor 750 bezeugt. Die Turmruine des zweiten Gotteshauses aus dem 14. Jahrhundert ist noch erhalten. Nach mehreren Umpfarrungen gehört St. Remigius die letzten Jahr zur Pfarrei Maria vom Frieden und seit 1. September 2011 zur Projektpfarrei Homburg I unter dem Seelsorger Dekan Pirmin Weber.

Auf einer Weiterbildung unser Kirchlichen Räte ist dieses Plakat entstanden, so sehen wir unsere Kirche heute:



und hier ein paar Impressionen:



Messdiener St. Remigius - nicht nur am Sonntag



das war das Motto der letzten Messdienerfahrt, die die Beeder Messdiener nach Trier in die Jugendherberge führte. Kurz nach der gemeinsamen Fahrt wurden dann drei neue Messdiener in einem besonderen Gottesdienst zum Thema „Gemeinschaft“ der Gemeinde vorgestellt. „Gemeinschaft“? „Messdiener“? „Nicht nur am Sonntag“? - das klingt

so nach heiler Welt. Tatsächlich sind die Messdiener natürlich eine Gruppe, in der auch nicht alles automatisch gut läuft. Obwohl sich die Messdiener meistens gut verstehen, gibt es immer wieder mal Streit und Ärger, manche Kinder und Jugendliche kommen nicht so gut miteinander aus, und dann ist es manchmal schwer, das Beste am anderen zu sehen. Oder es gibt Zeiten, in denen ihnen anderes wichtiger ist, oder sie keine Lust haben, sonntags früh aufzustehen und in der Kirche zu dienen oder zum Üben zu kommen. Da tut es gut, auf so einer gemeinsamen Fahrt etwas für den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu tun und sich bei der gemeinsamen Vorbereitung eines Gottesdienstes noch einmal darauf zu besinnen, was für die Gruppe wichtig ist. Unseren Messdienern war schnell klar, was Gemeinschaft für sie bedeutet: dass man mit vielen Freunden zusammen ist, dass man keinen ausschließt, dass keiner dem anderen ohne

Grund weh tut, dass jeder dem anderen hilft, dass jeder eine Aufgabe übernimmt, die für alle wichtig ist, dass man seine Probleme gemeinsam löst und auch mal nachgibt, dass man Rücksicht aufeinander nimmt. Besonders deutlich wurde,



dass sich die Kinder und Jugendlichen als Gemeinschaft besonders stark fühlen, wenn sie etwas zusammen machen. Wie gut also, dass es außer den gemeinsamen Fahrten, die die Messdiener einmal im Jahr unternehmen auch noch andere gemeinschaftsbildende Aktivitäten gibt. In den Gruppenstunden haben die Kinder die Möglichkeit, miteinander zu spielen und zu basteln, und natürlich findet dort auch ein intensiver Austausch mit den beiden Messdienerbetreuern Klaus Raber und Claudia Bentz statt, zu denen die Messdiener ein großes Vertrauensverhältnis haben. In der Adventszeit wird besonders eifrig gebastelt, denn mittlerweile ist es Tradition geworden, dass es kurz vor Weihnachten nach dem Gottesdienst einen kleinen Verkaufsstand gibt, an dem die Messdiener neben Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck auch selbstgebastelte Karten und Dekoartikel anbieten.

Der Erlös ist für die Messdienerkasse bestimmt, denn natürlich kosten die gemeinsamen Aktivitäten Geld. In der letzten Gruppenstunde vor Weihnachten findet dann eine Adventsfeier statt, bei der gebacken, gegessen und gesungen wird. Außerdem dürfen die Kinder jedes Jahr ein besonderes Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern fertigen. In der letzten Adventzeit waren die Messdiener besonders aktiv, wie man deutlich am Weihnachtsbaum in St. Remigius sehen konnte, der durch viele bunte von den Messdienern gebastelte Stroh- und Fröbelsterne sehr belebt wurde.

Im neuen Jahr steht dann die Sternsingeraktion an, bei der die Messdiener ihre Solidarität mit Kindern in ärmeren



Ländern zeigen. Beim Schlittschuhlaufen in der Eishalle in Zweibrücken, das zwei bis drei Mal in der Zeit bis Ostern stattfindet, finden sich die Kinder dann noch einmal als Gruppe. Da werden die jüngeren, die zum ersten Mal auf den Kufen stehen, geschoben und gezogen und es werden lange Ketten gebildet, weil das gemeinsame Laufen einfach am meisten Spaß macht.

**Kein Wunder also, dass es in Beeden relativ viele
Messdiener gibt!**

Katholische Frauengemeinschaft in Beeden (kfd)

Wir möchten uns kurz vorstellen:

- Wir zählen zur Zeit 25 Mitglieder.
- Wir haben eine Montagsgruppe, die sich von 19.00 bis 21.00 Uhr im Remigiusheim regelmäßig trifft.
Es ist die Gelegenheit:
 - MITANANDER INS GESPRÄCH ZU KOMMEN
 - MITEINANDER ZU BETEN UND ZU SINGEN
 - MITEINANDER VOLKSTÜMLICHE WEISEN ZU SINGEN
 - MITEINANDER ÜBER AKTUELLE THEMEN ZU SPRECHEN UND
 - MITEINANDER FROH ZU SEIN.
- Unsere Ansprechpartnerinnen sind:
Christel Günther, Ziegelhütte 8, Tel. 3244 und
Gerti Schwarz, Tonweg 16, Tel. 2892
- Wie alle Mitglieder der kfd erhalten unsere Mitglieder monatlich die Zeitschrift „Frau und Mutter“ und fast jeden Monat eine aktuelle Nachricht bzw. Einladung zu unseren Veranstaltungen.
- Das Austragen dieser Informationen und auch als Bindeglied zwischen Mitgliedern und den Ansprechpartnerinnen ist Irmgard Kuhn, Wiesenstr. 1, jederzeit ansprechbar.

Unsere jährliche Aktivitäten sind folgende Veranstaltungen, die wir fast immer zum gleichen Zeitpunkt haben. So ist es für die Besucher/innen und Interessierte möglich sich zeitig darauf einzustellen. Wir legen den Jahresplan immer im November des Vorjahres fest.

Feste Bestandteile unserer Aktivitäten sind:

1. Fasching mit dem protestantischen Frauenbund feiern (Termin variabel)
2. Weltgebetstag (Termin: 1. Freitag im Monat März)
3. In der Fastenzeit „Suppenlöffeln“ (Termin: vor Ostern)
4. Am Ostermontag Teilnahme Emmausgang und Brunch mitgestalten
5. Frühlingsfest für die Gemeinde (Termin: 3. Freitag im April)
6. Maiandacht mit anschl. Imbiss
7. Beteiligung am Pfarreifest für die Projektpfarrei in Erbach
8. Wir machen einen Ausflug (Termin: In den Sommerferien)
9. Beteiligung am Gemeindefest in Beeden
10. Schmücken der Kirche zum Erntedankfest, nach dem Gottesdienst laden wir zum Erntedankumtrunk ein
11. Rosenkranzandacht mit anschließend Imbiss
12. Am 1. Adventssonntag Mitwirkung am Gottesdienst
13. Ökumenische Adventsfeier (2. Freitag im Dezember).

Ergibt sich im kommunalen Bereich eine Festlichkeit (wie z.B. 2012 das Biosphärenfest oder in 2013 100 Jahre Beeden) sind wir immer bereit uns einzubringen.

Aus der vorgenannten Aufzählung ist zu ersehen, dass wir eine rege Gemeinschaft sind, und wir freuen uns sehr, wenn unsere Veranstaltungen gut besucht sind und auch viele Gäste kommen.

Wir sind eine kleine Gemeinschaft und begrüßen alle, die Mitglied werden wollen.

Kindertagesstätte „Aller-Hand“



Als wir 1997 vom Kindergarten zur Kindertagesstätte (Kita) wurden und in unserem Haus Kinder verschiedenen Alters aufgenommen haben, suchten wir einen neuen Namen. Nach etlichen Diskussionen im Team war der Name gefunden: Kath. Kita Aller-Hand

Nun war auch gleich die Idee unseres Logos geboren. Alle in einer Hand: Krippenkinder, Kindergartenkinder, Eltern und Erzieher. Alle in Gottes Hand. Denn die Hand ist auch das religiöse Symbol für Geborgenheit bei Gott. In Psalm 139 wird über Gott gesagt: "Du umschließt mich von allen Seiten und legst Deine Hand auf mich."

Dieses Symbol ist uns als katholische Einrichtung sehr wichtig. Denn geborgen, sicher und wohl sollen sich die Kinder und alle, die mit unserer Einrichtung in Verbindung stehen, fühlen.

Unsere Kindertagesstätte versteht sich nicht nur als Betreuungs-, sondern auch als Bildungseinrichtung.

Wir sehen die Kinder als Entdecker, Forscher und Erfinder. Ein aktives Kind bildet sich immer, es kann gar nicht anders.

Kinder können nicht gebildet werden, sie machen sich ihr Bild von ihrer Welt und sie tun dies aus eigenem Antrieb. Hierfür bieten wir den Kindern vielfältige Bildungsräume, die zur Eigeninitiative herausfordern und mit anregungsreichen Materialien ausgestattet sind.

Die letzten Jahre hat sich unser Angebot immer mehr hin zu Krippenplätzen gewandelt. Weil die Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen genügen, wird auf unserem Gelände eine neue Kindertageseinrichtung gebaut.

Zurzeit beherbergt unsere Tagesstätte 80 Kinder. Davon 15 Kinder unter 3 Jahren und 40 Tagesplätze. Die Kinder werden von zwölf Erzieherinnen und einem Erzieher begleitet und betreut. Die Tagesstätte ist von 7.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Der Träger der Einrichtung ist die katholische Pfarreiengemeinschaft Homburg 1 mit Pfarrer Pirmin Weber an der Spitze. Die katholische Kindertagesstätte Aller-Hand finden Sie in Homburg-Beeden, Zum Alten Kanal 1. Telefon 06841/65884 und die E-Mail: kita.beeden@bistum-speyer.de. Manuela Martiny ist die Leiterin der Einrichtung.



Aktion „Picobello“ 2013

Männergesangverein Beeden e.V.

MGV 1956 e. V. Beeden



Der Männergesangverein e.V. 1956 Homburg- Beeden wurde am 18. März 1956, im Lokal Perret-Bähr gegründet.

Zum Vorsitzenden wurde Reinhard Bachmann gewählt. Als Chorleiter wurde Hauptlehrer Ludwig Harz aus Beeden gewonnen. Das Gründungslokal wurde als Vereinslokal festgelegt und am 25.3.1956 die erste Chorprobe mit 39 Sängern durchgeführt. Der Verein wurde Mitglied im Saar Sängerbund und im Deutschen Sängerbund und hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt am 23. Juni 1956 beim Festkommers des Sportvereins Beeden.

Ludwig Harz leitete den Chor 25 Jahre lang mit Umsicht und Können. Im Jahre 1981 trat er aus Altersgründen zurück und wurde zum Ehrenchorleiter ernannt. Er blieb dem Chor bis zu seinem Tod im Jahr 1993 verbunden.

Reinhard Bachmann stand 31 Jahre an der Spitze des Vereins. Mit viel Sachkenntnis und Tatkraft hat er den Verein geführt. Er trat im Jahre 1987, im Alter von über 80 Jahren, zurück und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Reinhard Bachmann starb am 27.4.1993.

Nach dem Rücktritt von Ludwig Harz leitete Werner Grittner 25 Jahre mit großem Engagement in kameradschaftlicher Weise den Chor. Er übergab den Taktstock im Dezember 2005 an Werner Cappel, der den Männerchor seither leitet.

Die Nachfolge von Reinhard Bachmann übernahm im Jahre 1987 Hans Ortinau, der bis heute 1. Vorsitzender ist. 2001 trat der Verein dem Verband der Chöre in der

Kreisstadt Homburg bei, vom Finanzamt wurde die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt.

Trotz aller gegenteiligen Bemühungen ging die Zahl der Sänger immer weiter zurück. Deshalb entschloss man sich im Herbst des Jahres 2004 einen gemischten Chor zu gründen, der sich den Namen „Taktlos“ gab. Der erste öffentliche Auftritt fand im Dezember 2005 auf dem Beeder Weihnachtsmarkt statt. Die Gründung von „Taktlos“ war ein Erfolg. Mit großer Leistungsbereitschaft und viel Freude am Singen entstand unter der Leitung von Chorleiter Wolfgang Schmitt ein leistungsfähiger Chor, der nicht nur in Beeden sondern auch in der näheren und weiteren Umgebung ein gern gehörter Gast ist.

Beiden Chören dient der Kirchensaal der evangelischen Kirchengemeinde als Probenlokal.

Der Verein hat zur Zeit ca. 90 Mitglieder, davon 12 Sänger im Männerchor und 30 Sängerinnen und Sänger im gemischten Chor Taktlos.

Auftritte bei Veranstaltungen des Saarländischen Chorverbandes, des Kreischorverbandes Homburg, des Verbandes der Chöre der Kreisstadt Homburg, Konzerte und Mitwirkungen bei Gottesdiensten in den beiden Beeder Kirchen, Liedvorträge bei Jubiläen örtlicher Vereine und Parteien, Singen beim Tod von Mitgliedern, bei Geburtstagen und weitere vereinsinterne Veranstaltungen bezeugen die ungebrochene Aktivität des Vereins. Er erfüllt damit seit fast 60 Jahren seine Aufgabe als Kulturträger und ist aus dem Leben des Stadtteils Beeden nicht mehr wegzudenken.



Männerchor des MGV Beeden (es fehlen F. Mosser und H. Cit)



Chor „Taktlos“ des MGV Beeden (Konzert 2012)

Protestantische Friedenskirche



Die Kirche wurde am 29. September 1935 als „Saarbefreiungskirche“ eingeweiht. Der Name bezog sich auf die Saarabstimmung, die im gleichen Jahr den Anschluss des damaligen Saargebietes, das unter der Aufsicht des Völkerbundes gestanden hatte, ans Reichsgebiet besiegelte. Es ging den Saarländern damals nicht um die Nazidiktatur, sondern um die

Rückkehr in die deutsche Staats- und Kulturgemeinschaft, der sie immer angehört hatten. An dieses Ereignis erinnern die Glocken der Kirche. Sie tragen heute noch die Namen "Friede, Freude und Freiheit". Die Beeder Protestanten verbanden mit dem Anschluss an Deutschland also Frieden, nicht Krieg. Es kam bekanntlich anders. Nach dem Krieg hatte die Kirche keinen Namen mehr. Seit Januar 2013 heißt die Kirche nach einem einstimmigen Beschluss des Presbyteriums „Friedenskirche“ und die Gemeinde „Protestantische Friedenskirchengemeinde Beeden“.

Der Weltkrieg hinterließ seine Spuren auch an der Kirche: Der Gemeindesaal neben der Kirche wurde von einer Bombe getroffen, das Dach war von verschiedenen Ereignissen zerstört. Erst nach Kriegsende wurden die Gebäude repariert. Im Juli 1952 wurden 2 neue Glocken eingeweiht, die die alten, im Krieg verlorenen Glocken ersetzten. Sanierungen gab es in den 60er Jahren. Einen ersten Umbau erfuhr die Kirche im Jahr 1970, als die alte Hochkanzel entfernt und der Altarraum umgestaltet wurde

mit einem hölzernen Altar und Leseputz. Die Christusfigur von Otto Rumpf aus Kaiserslautern schwebt über dem Eingangsportal. 1995 wurde das Sälchen durch einen großen Saal und Jugendräume ergänzt.

Die kleine Walker-Orgel mit 12 klingenden Registern wurde 2008 renoviert und 2011/2012 der Turm außen restauriert.

Thema des heutigen Gotteshauses ist die aufgehende Sonne am Ostermorgen. Sie wird über dem Altar auf einem 8 qm großen Wandteppich, gestaltet von der Textilkünstlerin Dorothee Zech, dargestellt. An den Seitenwänden liegen den Meditationstüchern des ökumenischen Konzils von Korea die Themen: "Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" zugrunde.

Als Pfarrer wirkten und wirken in Beeden alle, die bisher auch an der Homburger Stadtkirche gepredigt hatten bzw. predigen: Die Dekane Albrecht, Foell, Dauber, Kentmann, Wagner und Höhn, die Pfarrer Bruch, Rust, Deutsch, Königer und Gastroph sowie alle Vikare, die Homburg zugeordnet waren.

Beeden war bis in die 60er Jahre eine Filiale von Homburg. Im November 1960 wurde die Gemeinde eigenständig und im gleichen Jahr das erste Presbyterium mit 7 Mitgliedern gewählt. 1983 entstand das Pfarramt 3, das aus Beeden und einem Teilbereich von Homburg bestand. Seitdem bis April 2013 mit Beginn der Freiphase seiner Altersteilzeit wirkte Pfarrer Winfried Anslinger für Beeden. Heute besteht das Presbyterium aus 8 Mitgliedern und 8 Ersatzmitgliedern.



Das Presbyterium 1990 - 1992

Die Finanzlage der Evangelischen Kirche der Pfalz, zu der auch das Dekanat Homburg gehört, zwingt zu Einsparungen. Dies führt dazu, dass Beeden (1200 Mitglieder) mit der Pfarrei Schwarzenbach/ Schwarzenacker/Wörschweiler (1100 Mitglieder) zusammen gelegt wird. Das Pfarrhaus steht in Schwarzenacker. Das Pfarrerehepaar Dr. Thomas Holtmann und Dr. Sigrun Welke-Holtmann teilen sich dann diese eine Pfarrstelle ab 1. Mai 2013.

Im Gemeindezentrum treffen sich wöchentlich der Kirchenchor, dessen jahrzehntelanger Leiter Ferdinand Mosser gesundheitsbedingt den Dirigentenstab in die Hände von Werner Cappel legte (Kontakt: Telefon 06841/994034, E-Mail: wecapp@t-online.de). Außerdem sind wöchentlich zu Gast der Chor „Taktlos“ und der MGV Beeden.

Der Jugendraum im Dachgeschoß ist den Präparanden und Konfirmanden vorbehalten.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2013

Der Frauenbund trifft sich 14-tägig. Er wurde in den 50er Jahren von Pfarrer Bruch gemeinsam mit der Diakonin Marianne Henn gegründet.



Im Alter von 87 Jahren legte Marianne Henn die Leitung des Frauenbundes 2008 in die Hände von Prädikantin Ingeborg Oberkircher (Kontakt: 06841/1721553). Die anfänglich kleine Gruppe wuchs stetig an und ist inzwischen mit ihren 65 Frauen, von denen 40 - 45 (nicht nur aus Beeden und nicht nur protestantisch) regelmäßig an den Treffen teilnehmen, eine wichtige Säule im Gemeindeleben geworden. Die Zusammenkünfte finden mittwochs von 15 - 17 Uhr statt, bei denen eine bunte, unterschiedliche Themenvielfalt angeboten wird. Dies geschieht u.a. mit Vorträgen und Power-Point-Präsentationen, Laptop-Beamer-Übertragungen und DVD-Vorführungen.

Der Frauenbund erhielt auch Besuch von besonderen Gästen: Kabarettist und Liedtexter Günther Hussong, Hirtin Ute Braun, Mundartdichterin Relinde Niederländer, Heilpraktikerin Ramona Kessler, die Homburger Kontakt-Polizisten, Romanvorstellung mit Pfarrer Anslinger, Pfarrer Heidrich über die Ökumenische Sozialstation, Esther Seegmüller vom Hospiz- und Palliativberatungsdienst Saarpfalz. Auch unser Ortsvertrauensmann Gerhard Wagner ist ein gern gesehener Gast.

Bei den Treffen finden auch spezielle Feiern statt: Zu Ostern, Muttertag, Weihnachten. Bei besonderen Anlässen erteilt Frau Oberkircher das Agape-Mahl. Gerne singen die Frauen, und bei Kaffee und Kuchen oder einem herzhaften Imbiss werden die Gedanken ausgetauscht.

Auch bei der Gestaltung der Gottesdienste wirken die Frauen mit, indem Gleichnisse spielerisch dargestellt werden.

Jährlich unternehmen die Frauen mit dem Bus eine Halbtagesfahrt sowie eine Fahrt zum Dekanats-Frauentag an unterschiedliche Orte.



Prot. Frauenbund beim Dekanatsfrauentag 2012

Zum Stadtteil-Jubiläum freuen sich die Frauen, den diesjährigen Dekanatsfrauentag zwei Tage vor dem Festkommers in der Sporthalle ausrichten zu dürfen.

Der Frauenfasching hat sich nach einer Pause von drei Jahren in 2009 wieder neu etabliert und bereitet jährlich mittwochs vor dem „fetten Donnerstag“ viel Freude. Gern gesehene Gäste sind beim Frauenbund die Frauen der kfd von St. Remigius und die Turnerfrauen.

Die Ökumene unserer beiden Kirchengemeinden wird mit Leben erfüllt. So haben wir zu unseren katholischen Mitschwestern gute Kontakte. Wir feiern gemeinsam jedes Jahr am ersten Freitag im März den Weltgebetsstag der Frauen, immer im Wechsel in der kath. oder prot. Kirche. Gemeinsam haben wir die Passionsspiele in Auersmacher besucht und sind auch zu Gast bei den Veranstaltungen der kfd von St. Remigius. Ökumenische Gottesdienste auf dem Turnplatz werden gerne besucht und finden guten Zuspruch. Für die Kinder aus der Kita „Allerhand“ und aus

der FGS fanden in der Prot. Kirche ökumenische Gottesdienste statt, zweimal vor Ostern, wo nach dem Gottesdienst vor der Kirche auf der Wiese der Osterhase die Kinder überraschte und einmal zum Erntedankfest.

Am letzten August-Wochenende wird alle Jahre das Sommerfest auf dem großen Gelände vor der Kirche und im Gemeindezentrum durchgeführt.

Am Erntedankfest und am 1. Advent findet der Gottesdienst um 14 Uhr mit einem anschließenden Gemeindenachmittag im Gemeindezentrum statt.

Durch die neue Zuordnung der Prot. Friedenskirchen-Gemeinde Beeden ändern sich künftig die Gottesdienst-Anfangszeiten. Ab Juni 2013 sind die Zeiten wie folgt:

An geraden Monaten beginnen die Gottesdienste wie bisher um 9.00 Uhr, an den ungeraden Monaten um 10.00 Uhr. Umgekehrt wird es dann bei unserer Schwestergemeinde, der Prot. Christuskirchengemeinde Schwarzenbach/Schwarzenacker/Wörschweiler sein.

Auch beim Saarländischen Rundfunk sind unsere Geistlichen präsent. Seit 1978 sprechen Dekan i.R. Dieter Oberkircher und seit 2006 Pfarrer Anslinger auf SR2 und SR3 regelmäßig Radioandachten. Ein besonderes Highlight war die Übertragung unseres Heiligabendgottesdienstes 2007 aus unserer Kirche in Beeden über die Deutsche Welle, die live rund um den Globus ausgestrahlt wurde und geschätzte 200.000 Zuhörerinnen und Zuhörer weltweit erreichte.

Bei der Erwähnung der Öffentlichkeitsarbeit darf unsere Gemeindezeitung „Der Siebenpfeiffer“ nicht fehlen, mit dem bisher die Gemeindemitglieder vierteljährlich über die Geschehnisse in der Gemeinde informiert wurden.

So wie sich die politische Gemeinde Beeden-Schwarzenbach vor 100 Jahren aufgelöst hat und der Stadt Homburg einverleibt wurde, wurde nun 100 Jahre später die Kirchengemeinde Beeden von Homburg getrennt und wieder mit Schwarzenbach (Schwarzenacker) vereint. Also alles wie gehabt. Darum werden die Beeder Informationen zunächst für ein Jahr im Gemeindebrief von Schwarzenbach - Schwarzenacker - Wörschweiler zu finden sein.

Die Protestantische Friedenskirchengemeinde Beeden wird im Internet präsentiert unter: www.kirchengemeinde-beeden.de.



Frauenfasching 2013; Szene aus „Klageweiber“

Schäferhundeverein OG Beeden e.V.



Die Ortsgruppe Beeden des Deutschen Schäferhundevereins wurde am 04. Mai 1947 gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren auch der erste Vorstand. Als 1.

Vorsitzender fungierte Otto Schmidt, Schriftwart wurde Benno Neumann, Kassenwart Ferdinand Kempf, Zuchtwart Ernst Brandstetter und Beisitzer wurden Willi Glaser und Otto Bachmann.

Der erste Übungsplatz war ein Gelände am „Rosenwäldchen“, in der Nähe des Beeder Friedhofs.

Bei der Vorstandswahl im Jahre 1949 wurden Gottfried Schappert zum 1. Vorsitzenden gewählt, der den Verein 18 Jahre führte und Ehrenvorsitzender wurde.

Im Jahre 1954 wurde mit großem Erfolg die erste Schäferhundeschau in Beeden durchgeführt, bis dahin veranstaltete der Verein nur Schutzhundeprüfungen.

Am 06. Februar 1955 stellte der Verein den Antrag auf Aufnahme in den Landesverband.

Im Jahre 1955 entschied der Verein den Kauf oder die Pacht eines Geländes zum Bau eines Übungsplatzes. Im Jahr 1957 konnte die Platzfrage geklärt werden. Der Bau eines Heimes für die Ortsgruppe wurde im gleichen Jahr beschlossen.

Im Jahre 1958 richtete der Verein die erste Landesgruppenschau aus. Von da an fanden jährlich Veranstaltungen statt, u.a. Schutzhundeprüfungen, Vergleichskämpfe, Sonder- und LG-Schauen.

Im Jahr 1967 fand die Landesgruppenschau in Beeden statt.

In 1968 wurde der Bau des Übungsplatzes an der Kläranlage beschlossen.

1970 wurde das neue Ortsgruppenheim bezogen.

Am 13. März 1975 ereignete den Verein eine Katastrophe, das Ortsgruppenheim brannte ab. Im gleiche Jahr konnte wieder ein neues Heim geplant und mit dem Bau begonnen werden.

Am 27. Juli 1987 organisierten unser Verein und die Landesgruppe Saarland die Ausscheidungskämpfe der Weltunion der Schäferhunde zur Weltmeisterschaft, die im Homburger Waldstadion stattfand. Es war bis dahin die größte überregionale Veranstaltung, die wir bewältigen mussten.

Im Jahre 1989 richtete der Verein den Ausscheidungskampf für die besten Hundeführer Deutschlands (WUSV) aus, die Qualifikation zur Weltmeisterschaft.

Im Jahre 2000 wurde die neue Flutlichtanlage in Betrieb genommen.

Der Vorsitzende im Jubiläumsjahr ist Nobert Schwarz, sein Stellvertreter Willi Epp.

Schulverein Beeden e.V.



Seit seiner Gründung am 20. Juni 1989 sieht sich der Schulverein Beeden e.V. als Bindeglied zwischen Schule und Eltern und hat sich zur Aufgabe gemacht, die Schule ideell und finanziell zu unterstützen. Mit Stolz kann auf das Geleistete der vergangenen Jahre zurückgeblendet werden. Damit diese Arbeit auch in Zukunft Fortbestand hat, sind wir stets bemüht - nicht zuletzt auch bedingt durch die begrenzte Grundschulzeit - neue Mitglieder für uns zu gewinnen um die Unterstützung der Schule und vor allem der Schüler/-innen aufrechterhalten zu können.

Zu den wichtigsten Aktivitäten des Schulvereins zählt sicherlich die Beteiligung an Beeder Festen und Feierlichkeiten, womit auch gleichzeitig die bedeutsamste Einnahmequelle des Schulvereins ausgemacht ist. Durch die so erwirtschafteten Einnahmen konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Anschaffungen für die Grundschule in Beeden getätigt werden. Beispielsweise sei hier auf das Klettergerüst verwiesen, das der Schulverein im Jahr 2011 für einen Betrag von 3600 Euro auf dem Gelände des Schulhofs realisieren konnte.

Aber nicht nur durch seine finanzielle Unterstützung ist der Schulverein als Institution aus dem Umfeld der Grundschule in Beeden nicht mehr wegzudenken. Erinnerung sei an dieser Stelle an die vor knapp einem Jahrzehnt geplante Schließung der Grundschule in Beeden. Mit vereinten Kräften wurde sich zur damaligen Zeit gegen die seitens der Regierung geplante Schließung gewehrt. Dabei war auch maßgeblich der Schulverein beteiligt - angefangen mit einem Protestmarsch in der Landeshauptstadt bis hin

zu einer Mahnwache auf dem Schulgelände der Grundschule in Beeden - und dies mit Erfolg!

Zuletzt, aber deshalb keinesfalls unwichtiger sei hier noch das anhaltende Engagement des Schulvereins zur Unterstützung der freiwilligen Ganztagschule in Beeden (FGTS) aufgeführt.

Wie jeder Verein lebt selbstverständlich auch der Schulverein Beeden von der Mitwirkung seiner Mitglieder und dies beschränkt sich nicht bloß auf die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns natürlich auch über jede helfende Hand, die uns unterstützt, wenn es um die Ausrichtung eines Festes geht.

Hiermit möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die uns in der Vergangenheit, gleich in welcher Form, unterstützt haben. Liebe Mitglieder, und natürlich auch alle, die es noch werden möchten, tragen Sie weiter dazu bei, dass der Schulverein tatkräftig seine Arbeit fortsetzen kann, damit auch die Unterstützung der Schule weiterhin so erfolgreich gewährleistet werden kann.

Ihr Schulverein Beeden e.V.



Schulfest 2013

SPD-Ortsverein Beeden



Die Geburtsstunde der SPD in Beeden fiel zusammen mit der Industrieansiedelung.

In Hütten und Gruben waren die Beeder Männer erstmals mit sozialdemokratischem Gedankengut in Berührung gekommen.

In Beeden reichte es jedoch vor dem 1. Weltkrieg nicht zur Gründung einer SPD-Ortsgruppe, obwohl es mit Jakob Müller, Christian Müller, Karl Müller, Karl Korst, H. Höchst, W. Jung, Fritz Sachs und Otto Sachs schon überzeugte Sozialdemokraten gab. Zu ihnen stießen im Jahre 1912 die zugezogenen Glasmacher Karl Batsch, Fritz Niebling, Ferdinand Eberhard, Andreas Vogel und Wilhelm Finkbeiner. Sie schlossen sich der eben gegründeten Ortsgruppe Homburg an. Eine eigene Ortsgruppe wurde erst im Jahre 1919 gegründet.

Unterlagen aus jener Zeit sind keine mehr vorhanden, doch ist überliefert, dass der von Bechhofen zugezogene Karl Müller, der erste Bürgermeister der Stadt Homburg nach dem 2. Weltkrieg, der erste Vorsitzende wurde. Ihm war es zum größten Teil zu verdanken, dass sich die SPD in Beeden immer größerer Beliebtheit erfreute und großes Ansehen genoss. Das wurde auch bei Wahlen deutlich. Der Stimmenanteil der Sozialdemokraten wuchs von Wahl zu Wahl. Karl Müller, war immer Adjunkt (Vertrauensmann) für den Stadtteil Beeden, vertrat jederzeit die Interessen der Bürger bei der Stadt, war auch Berater in persönlichen Anliegen und kümmerte sich um das Allgemeinwohl des Stadtteils.

Später traten auch jüngere Kräfte der Partei bei, wie Otto Cappel, der 1930 das Amt des Schriftführers ausübte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die SPD in Beeden sofort wieder gegründet. Nach der offiziellen Zulassung durch die Militärregierung wurde Fritz Niebling zum Vorsitzenden gewählt, der nach der ersten Kommunalwahl auch Mitglied des Homburger Stadtrats und Adjunkt für Beeden wurde und dieses blieb, bis er in den Ruhestand trat. Es gab keinen Tag im Leben des Gehbehinderten, an dem er nicht für die Partei und die Gemeinde unterwegs war, oft bis in die Nacht. Nichts war ihm zu viel. Immer wieder trug er die Wünsche der Bevölkerung der Partei, der Fraktion, im Stadtrat und der Verwaltung vor. Sein größtes Anliegen war der Bau der Leichenhalle - und er war stolz, als seine Bemühungen endlich von Erfolg gekrönt waren. Auch für die ortsansässigen Vereine hat sich Fritz Niebling bei jeder Gelegenheit eingesetzt. Er gehörte zu den Gründern der SPD an der Saar und starb 1972 im Alter von 86 Jahren.

Sein Nachfolger als Vorsitzender in der Partei war Willi Neumann, er war nicht minder fleißig und beliebt, er starb viel zu früh im Alter von nur 47 Jahren im Jahre 1965. Nach Fritz Niebling haben jüngere Männer das Geschick der Partei in die Hände genommen.

Zuerst Kurt Sattler, der nach zwei Jahren den Vorsitz an Franz Lück abgab.

Seit Anfang siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts führte Hans Dahmer bis 1998 die Beeder SPD. Während dieser Zeit konnte der Ortsverein für einige Jahre über 100 Mitglieder zählen.

Seit 1998 führt Gerhard Wagner, mit einer kurzen Unterbrechung, den Ortsverein bis heute. Im Jahre 2007 übernahm Dierk Greifelt kurzzeitig den Ortsverein. Bei der letzten Kommunalwahl im Jahre 2009 erhielt die SPD

in Beeden 49,5 % der abgegebenen Stimmen. Der Ortsverein hat zur Zeit 70 Mitglieder.



Der Beeder Chor „Taktlos“, ein gerne gesehener Gast beim Turmfest



Den Beeder Nachwuchsmusikern wird eine Chance gegeben

Sportverein Beeden e.V.



Am 19.06.1919 wurde im Gasthaus Bachmann in Beeden der Fußballverein Beeden gegründet.

Bei der Gründungsversammlung wurde Emil Hock zum 1. Vorsitzenden des SV-Beeden gewählt.

Weitere Gründungsmitglieder, waren

Heinrich Hofmann und Albert Neumann.

Das erste offizielle Fußballspiel, das in Beeden ausgetragen wurde, war ein Spiel gegen eine französische Soldatenmannschaft, das auf den Wiesen des Bliesberger Hofes stattfand.

Noch im Gründungsjahr wurde dann am Kraftwerk der erste Sportplatz errichtet. Im Jahr 1920 fanden auf diesem Platz die ersten Verbandsspiele statt. Im gleichen Jahr wurde der Bau des Hartplatzes am Felsenbrunnen, unsere heutige Spielstätte in Angriff genommen, der 1924 eingeweiht werden konnte. Im Jahr 1932 wurde mit dem Bau der Sporthalle begonnen, die im Jahr 1933 eingeweiht wurde. Diese Halle diente dem SV-Beeden fast 40 Jahre als Sport und Begegnungsstätte. Es wurden viele unvergessene Veranstaltungen in der alten Halle abgehalten.

Diese alte Halle ist mit dem Namen Ernst Mörsch, der viele Jahre als 1. Vorsitzender fungiert hatte, sehr eng verbunden. Desweiteren wurde eine Theaterabteilung unter der Leitung von Alois Lück gegründet, die weit über Beeden hinaus bekannt wurde.

Während der anschließenden Kriegsjahren war das Sportgeschehen sehr eingeschränkt. 1946 wurde der

Spielbetrieb wieder aufgenommen. Das sportliche und gesellschaftliche Geschehen nahm seinen großen Aufschwung. Großen Anteil an den Erfolgen nach dem Krieg hatte der wiedergewählte Ernst Mörsch. Im Jahr 1960 wurde eine neue Vereinssatzung von Reinhard Bachmann ausgearbeitet, die in großen Teilen heute noch Ihre Gültigkeit besitzt.

Im Jahr 1963 wurde unter dem Vorsitz von Martin Wolff ein neues Sportheim gebaut, das heute noch Mittelpunkt des Vereinsgeschehens ist. 1971 wurde die Mehrweckhalle errichtet. Der Hallenbau darf als stolzes Bauwerk unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Martin Wolff angesehen werden. Martin Wolff war 15 Jahre ununterbrochen 1. Vorsitzender des Sportvereins.

Von 1973 bis 1977 übernahm Günther Cappel das Amt des 1. Vorsitzenden. Unter seiner Führung wurden die Flutlichtanlage, die Sportplatzumzäunung, das Kassen- und Gerätehaus gebaut und das Sportheim renoviert.

Von 1977 bis 1981 war Peter Lutter 1. Vorsitzender. Er trat zurück, weil in einer Vorstandssitzung der Abriss der alten Sporthalle beschlossen wurde. Der Abriss war aber notwendig, um mit den Arbeiten für den Rasenplatz beginnen zu können.

Gerhard Wagner, der am 04. Januar 1981 erstmals in den Vorstand, als 2. Vorsitzender, gewählt worden war, übernahm nach dem Rücktritt von Peter Lutter den Vorsitz des Vereins.

In der Zwischenzeit, bis zu den Neuwahlen, wurde die alte Sporthalle abgerissen. Gemeinsam mit Kurt Schweigmann leitete er die Vorbereitungen für den Bau des Rasenplatzes ein.

Im Dezember 1981 wurde Martin Wolf ohne Gegenkandidat zum 1. Vorsitzenden gewählt und führte den Verein bis 1985.

Von 1985 bis 1987 war Karl-Heinz Sachs 1. Vorsitzender. In dieser Zeit wurde die Toilettenanlage renoviert.

Von 1987 bis 1991 führte Gerhard Wagner als 1. Vorsitzender den Verein.

Von 1991 bis 1993 war Wolfgang Rehberger und von 1993 bis 1995 Wolfgang Vester 1. Vorsitzender.

Gerhard Wagner übernahm 1995 wieder den Verein als 1. Vorsitzender. Unter seiner Regie wurde im Jahr 1999 mit dem Neubau des Sportheims begonnen.

Im April 2002 übergab Gerhard Wagner den Vorsitz an Michael Anna. In seiner Zeit wurde das Sportheim renoviert und der Bau des neuen Sportheimes vorangetrieben. Im Mai 2004 trat Michael Anna aus beruflichen Gründen zurück und Kurt Hollinger übernahm seinen Posten. Im Dezember 2004 musste schließlich Kurt Hollinger aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben. Gerhard Wagner übernahm nochmals den 1. Vorsitz des Vereins für so lange, bis ein geeigneter Nachfolger gefunden war. Im Februar 2005 war es dann soweit und Reinhard Bachmann übernahm als 1. Vorsitzender den Verein.

In dieser Mitgliederversammlung wurde Gerhard Wagner zum Ehrenvorsitzenden des Sportvereins Beeden gewählt. Der neue Vorsitzende, Reinhard Bachmann, dankte Gerhard Wagner für seinen unermüdlichen Einsatz für den Verein und die großzügige finanzielle Unterstützung und betonte, dass Gerhard Wagner seit 1981 in verschiedenen Funktionen zum Wohle des Vereins tätig war.

Im Jahre 2012 ließ Reinhard Bachmann die Toilettenanlage und die Gaststätte des Sportheims renovieren. Im selben Jahr wurde von der Firma Burgard unentgeltlich eine von außen zugängliche Toilettenanlage gebaut. Gerhard Wagner ließ ebenfalls, kostenlos für den Verein, einen neuen Grillstand errichten.

Herausragende sportliche Ereignisse in der Vergangenheit:

- Doppelmeisterschaft der beiden aktiven Teams im Spieljahr 1979/1980 in der Bezirksliga Ost
- im Spieljahr 1997/1998 Erringung der Meisterschaft der 1. Mannschaft in der Kreisliga A Höcherberg
- im März 2007 Einweihung des neuen Sportheimes
- im Oktober 2008 Fahrt mit dem Original DFB-Mannschaftsbus für 35 Mitglieder zum Spiel FCK - RW Ahlen
- im Jahr 2009 Aufstieg als Vizemeister der Kreisliga A Höcherberg in die neu gegründete Bezirksliga Homburg
- im Jahr 2012 Aufstieg in Folge der Spielklassenreform in die Landesliga Ost
- im Februar 2013 Landessieger Saarland im Rahmen des „DFB-Umweltcups 2012“ mit Preisverleihung in der DFB-Zentrale in Frankfurt am Main.

Der SV-Beeden hat zur Zeit etwa 200 Mitglieder. Eine Jugendmannschaft, eine -Mannschaft und 2 aktive Teams nehmen am Verbandsspielbetrieb teil. Außer Fußball wird Gymnastik (Abt. Gymnastik-Damen) und Volleyball(Abt. Sport für Jedermann) angeboten. Der SV-Beeden hat sich zum Ziel gesetzt, das Gemeinwohl und sportliche Leistungen zu fördern.



1. Mannschaft der Spielzeit 2012 / 2013



Sportanlage des SV

Turnverein 1903 Beeden e.V.



Bereits vor Zugehörigkeit Beedens zur Stadt Homburg gab es einen ortsansässigen Verein. Gegründet im Jahr 1903 kann der Turnverein 1903 Beeden e.V. im Jahr 2013 auf stolze 110 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Die Mitgliederzahl belegt, dass der Turnverein an Attraktivität nichts eingebüßt hat. Dies liegt nicht zuletzt darin begründet, dass unser Verein sich auch im Sportbereich immer wieder der aktuellen Entwicklung anpasst. Sportliche Aktivitäten können ausgeübt werden ab Kleinstkind ohne Alterslimit nach oben.

Im Einzelnen hält der Turnverein folgende Sportangebote bereit: Eltern-Kind-Turnen (Kinder bis 3 Jahre), Kinderturnen ab 3 Jahre, Badminton für Erwachsene, Volleyball (Männer), Boule für Jedermann, Step-Aerobic für Kinder ab dem 1. Schuljahr. Auch für Damen gibt es die Möglichkeit zu Step-Aerobic. Sie können sich auch bei „Bauch-Beine-Po“ Gutes antun. Zudem werden Teilnehmer/innen von lizenzierten Übungsleiterinnen betreut bei Pilates, Gesundheitssport und Aroha. Nicht zuletzt hat auch unser Turnverein den, im Übrigen sehr erfolgreichen Weg zu Zumba® beschritten. Sollte für Ihr Kind oder Sie selbst eines dieser Angebote unseres Vereins interessant sein, können Sie sich gerne an unser zuständiges Vorstandsmitglied Frau Monika Hoffmann wenden (Tel. 06941/63900 oder 06841/1614791).

Aber auch außerhalb des sportlichen Bereichs ist der Turnverein 1903 Beeden e.V. aktiv. In erster Linie gilt es

hier die Theateraufführungen unserer Bühnenturner zu erwähnen, die seit mehr als 2 Jahrzehnten alljährlich ihr Publikum begeistern. Zu erwähnen gilt es auch das Frühlingsfest des Vereins und die Skifreizeiten für Kinder.

Das vereinseigene Turnerheim kann für Festlichkeiten wie Geburtstage etc. angemietet werden.

Wie eingangs erwähnt, hat auch der Turnverein 1903 Beeden e.V. im Jahr 2013 Jubiläum. In Anbetracht der Feierlichkeiten „100 Jahre Zugehörigkeit Beedens zur Stadt Homburg“ werden wir in 2013 keine Feier veranstalten. Das Jahr 2014 bietet dem Turnverein die Möglichkeit, mit der Schnapszahl „111“ in gebührender Form diesen Jahrestag zu feiern.

Alljährlich an Christi Himmelfahrt findet der Turnfahrtentag, besser bekannt als „Gözwanderung“, des Saarländischen Turnerbundes statt. In jedem Turngau innerhalb des Saarländischen Turnerbundes wird ein Verein mit der Bewirtung der Teilnehmer des Wandertages betraut. Im Jahr 2013 fiel im Turngau Saarpfalz diese ehrenvolle Aufgabe dem Turnverein 1903 Beeden e.V. zu. Trotz des leider nur durchwachsenen Wetters fanden sich am 09. Mai rund 450 Gäste am Turnerheim ein, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Weg nach Beeden fanden, um sich bei uns zu stärken, sei es mit selbst gemachter Erbsensuppe, mit Gyros, Bratwürsten rot und weiß, Salatteller etc. Nicht unerwähnt bleiben darf die mehr als reichhaltige Kuchentheke, die dankenswerter Weise von Mitgliedern des Turnvereins bestückt wurde. Ebenso erfreulich musste die Vereinsführung feststellen, dass sich etwa 50 Helfer aus den Reihen der Vereinsmitglieder und der Freunde des TV Beeden zur Mithilfe bereit zeigten, ob dies nun bei Auf- und Abbau war, an den Kassen, bei der Essensausgabe etc. Ohne eine solche

Mitwirkungsbereitschaft wäre die Durchführung einer derartigen Veranstaltung nicht möglich. Daher nochmals ein herzliches Danke an alle Helfer.



Die Turnerfrauen bedienen das Kuchenbuffet bei der Götzwanderung



auch für Deftiges ist bestens gesorgt



auch der Regen ist kein Hindernis zu Feiern



Step-Aerobic beim prot. Kirchenfest

Unser lebendiges Beeden:

Heringssessen am Aschermittwoch

Seit 1997 lädt der Beeder Ortsvertrauensmann, Gerhard Wagner, jedes Jahr zu Aschermittwoch zum Heringssessen in die Sporthalle ein. Dieser Einladung folgen bis heute jedes Mal zwischen 300 und 400 Bürger. Daraus sieht man, dass die Veranstaltung nach all diesen Jahren nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat. Es geht nicht in erster



Von links nach rechts:

Landrat Lindemann, Ortsvertrauensmann Gerhard Wagner,
Oberbürgermeister Karlheinz Schöner, SPD-Fraktionsvorsitzender Hans
Felden

Linie um das Heringssessen, sondern um Information der Bevölkerung zu aktuellen Beeder Themen aus erster Hand. Das Heringssessen ist keine Wahlveranstaltung einer politischen Partei, sondern wird bewusst politisch neutral gestaltet, was nicht ausschließt, dass Missstände

aufgezeichnet und Forderungen zum Wohle Beedens erhoben werden, gleichgültig, wer dafür im Augenblick das Sagen im Homburger Rathaus, im Landratsamt oder bei der Landesregierung in Saarbrücken hat. Beim anschließenden Heringessen ist Gelegenheit, das Gehörte ausgiebig zu diskutieren.

Beeder Bürgermedaille

Der Beeder Ortsvertrauensmann, Gerhard Wagner, stiftete im Jahre 2013 die Beeder Bürgermedaille. Die Medaille wird an Beeder Bürgerinnen und Beeder Bürger verliehen, die sich langjährig, ehrenamtlich und nachhaltig für die Belange Beedens eingesetzt haben. Sie soll ein Ansporn sein, sich für das Gemeinwohl unseres Ortes einzusetzen.

Vorderseite



Rückseite



Für die Verleihung wurden die nachfolgend aufgeführten Kriterien festgelegt:

- Der (die) Geehrte muss sich langjährig in Beeden engagiert haben.
- Er (Sie) muss mindestens 50 Jahre alt sein.

- In jedem Jahr werden nur drei Personen (oder Gruppen), jeweils beim Heringssessen am Aschermittwoch, geehrt. Außer in diesem Jahr (2013); anlässlich der 100-Jahrfeier werden zusätzlich 3 Personen geehrt.

Bisher wurden geehrt:

- Die Beeder Storchenväter, Gustav Zimmermann, Kurt Lambert und Urban Leis, für ihre Verdienste um die Wiederansiedlung des Weißstorches in Beeden, als Erste im Saarland,
- Waltraud Knerr für ihr Engagement in und um die protestantische Kirche,
- Günter Böhm für seinen Einsatz als Vorsitzender des Angelsportvereins und für die Fischerhütte, die unter seinem Vorsitz zu einen Anziehungspunkt in der Region geworden ist.



Auf den Bild von links nach rechts: Urban Leis, Gustav Zimmermann, Gerhard Wagner, Kurt Lambert, Maike Kramer, Karlheinz Schöner, Waltraud Knerr, Dr. Gerhard Mörsch, Peter Böhm, Günter Böhm, Clemens Lindemann

Anlässlich der 100-Jahrfeier sollen geehrt werden:

- Gerda Hornung, bei den Beedern durch ihr Geschäft bestens bekannt, engagiert sich seit ihrer Kindheit ehrenamtlich für den Turnverein Beeden. Sie ist seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts eine der treibenden Kräfte der vereinseigenen Theatergruppe „Bühnenturner“. Sie engagiert sich daneben sehr stark bei Veranstaltungen und Festen der protestantischen Kirche und setzt hier ihre Lust am Theaterspielen besonders bei der Faschingsveranstaltung des Frauenbundes ein,



- Hans Ortinau erwarb seine Verdienste als Vorsitzender des Beeder Männergesangvereins, der trotz aller Nachwuchssorgen noch ein ansehnliches Sängerpotential hat und im Jahre 2004 durch die Gründung des gemischten Chores „Taktlos“. Der gemischte Chor entwickelte sich gut und bietet bei Festen in und um Beeden sein Können dar. Er arbeitete auch lange Jahre im SV-Beeden mit. Ab 1980 als Jugendbetreuer, daneben war er Beisitzer im Vorstand und Kassenprüfer.



- Karl-Theo Dzieia kam vor mehr als 15 Jahren, nach seiner beruflichen Tätigkeit, nach Beeden, das er, da seine Frau aus Beeden stammt, schon seit Ende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als seine zweite Heimat ansah. Zu jung um zu Ruhen, engagierte er sich in den Vorständen zahlreicher Beeder Vereinen: dem Gartenbauverein, dem SPD-Ortsverein, der



Arbeiterwohlfahrt, dem Kaninchenzuchtverein, als Pressewart und zum Teil als Schriftführer. Er ist maßgeblich für den Aufbau des Biotop-Vereins verantwortlich und bringt interessierten Gruppen mit Informationen und Führungen das Beeder Biotop nahe. Er hat auch die Gestaltung des jährlich erscheinenden Beeder Veranstaltungskalenders übernommen. Die Organisation des Beeder Weihnachtsmarktes und der Feiern zu St. Martin liegen ebenfalls in seinen Händen.

Beeder Weihnachtsmarkt

Klein heimelig und für die Beeder, das war das Motto unter dem der Beeder Ortsvertrauensmann, Gerhard Wagner, im Jahre 2001 den Beeder Weihnachtsmarkt ins Leben rief. Er sollte ein Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit sein und Klein und Groß auf Weihnachten einstimmen. Er sollte keinen kommerziellen Zielen dienen, sondern der Erlös war seit Gründung für die Beeder Jugend, der Kindertagesstätte und der Grundschule vorgesehen. Gerhard Wagner mit seiner Familie, Karl-Theo Dzieia und



Beeder Weihnachtsmarkt 2012

der SPD-Ortsverein waren in den ersten Jahren die maßgeblichen Akteure und wurden unterstützt vom Beeder Kaninchenzuchtverein, der sein Vereinsheim und alle seine Einrichtungen zur Verfügung stellte.

In der Mitte zwischen Hasenheim und den Verkaufshäuschen brennt in jedem Jahr ein Lagerfeuer, das dem Weihnachtsmarkt seine unverwechselbare Atmosphäre gibt. Zum 4. Weihnachtsmarkt 2004 wurde die Reihe der beteiligten Vereine erweitert. Der Angelsportverein, der Gartenbauverein, der Kaninchenzuchtverein, der SPD-Ortsverein sowie der Schulverein und die Kindertagesstätte beteiligten sich mit eigenen Ständen. Der Erlös wird jedes Jahr, Anfang Januar beim Neujahrsempfang des Ortsvertrauensmann übergeben.

Seit dem Jahr 2007 richten die am Beeder Weihnachtsmarkt beteiligten Vereine auch die Feier zu St. Martin mit Laternenzug, Musik und dem St. Martin hoch zu Ross aus und sorgen dafür, dass dieser alte Brauch nicht erlischt.



St. Martinsfeier 2012

Biosphärenfest

Beeden erhielt im Jahre 2012, anlässlich seiner 800-Jahrfeier, unter der Verantwortung des Biotop-Vereins Beeden e.V., den Zuschlag zur Ausrichtung des Biosphärenfestes, das vom Biosphärenzweckverband jedes Jahr an eine andere Gemeinde im Biosphärenreservat Bliesgau vergeben wird. Das Fest fand am 12. August 2012 statt und war ein voller Erfolg. Rund 15.000 Besucher kamen zu dem Fest hatten Gelegenheit, sich über das Biosphärenreservat Bliesgau und das Beeder Biotop mit seinen Tieren zu informieren. Die Beeder Vereine und Institutionen, die schon früh in die Vorbereitungen des Festes eingebunden worden waren, beteiligten sich sehr rege, zum Teil mit eigenen Ständen, und ergänzten so das Angebot der anderen Aussteller aus der Biosphärenregion. Hierbei wurde wieder deutlich, was alles bei einer gut funktionierenden Dorfgemeinschaft möglich ist.



Eröffnung des Biosphärenfestes; am Rednerpult Oberbürgermeister Karlheinz Schöner, daneben Ortsvertrauensmann Gerhard Wagner

Biosphärenlauf

Der Biosphärenlauf ist ein Lauf an vier aufeinanderfolgenden Tagen durch das Biosphärenreservat Bliesgau, wobei die Länge der einzelnen Etappen zwischen 10 und 12,5 km beträgt. An dem Lauf können sich sowohl Profis als auch Amateure beteiligen. Der Lauf wurde im Jahr 2013 zum 2. Mal in Beeden ausgetragen. Partner des Veranstalters für die Etappe in und um Beeden ist der Biotop-Verein, der auf dem Platz am Aussichtsturm für die Versorgung und Unterhaltung der Läufer und deren Begleiter zuständig war. Mehr als 300 Läufer beteiligten sich in diesem Jahr. Die Strecke führte von der Aussichtsplattform am Biotop über den Bliesberger Hof durch den Kirkeler Wald und zurück zum Sportplatz, wo die Zeitmessung aufgebaut war. Die Länge der Strecke betrug 12,5 km. Der erste Läufer kam schon nach knapp 42 Minuten ans Ziel.



Start des Biosphärenlaufs

Beeden 2013 in Bildern



Beeden aus Richtung Limbach



Blieskasteler Straße



Beeden Mitte



An der Ziegelhütte



Naherholungsgebiet Beeder Brunnchen



Angelweiher mit Storchennest



Aussichtsturm am Sportplatz



Flurstraße



Neubaugebiet an der Flurstraße



Blick auf Beeden



Wiesenstraße



Pirminiuspark



Grundschule



Freiwillige Ganztagschule



Das Neue Schulhaus, heute Heimat der Homburger Narrenzunft und der Arbeiterwohlfahrt



Spielplatz am Beeder Turm



Kindertagesstätte „Aller-Hand“



Protestantische Friedenskirche



Katholische Kirche St. Remigius



Beeder Dorfbrunnen



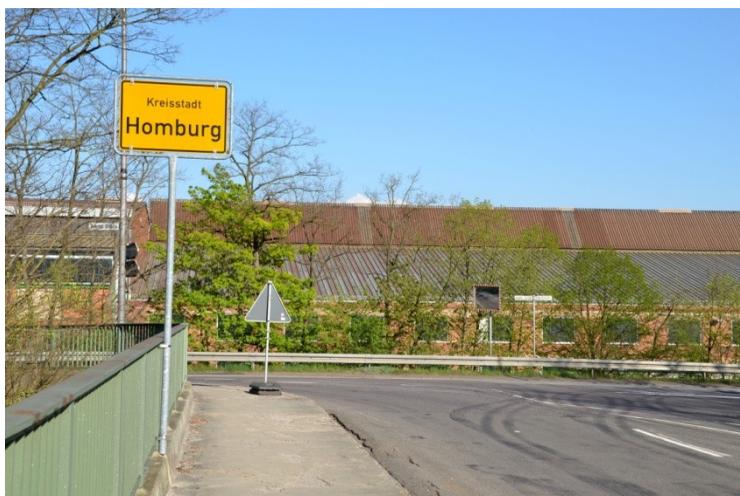
Alter Friedhof mit Kriegerdenkmal



Beeder Friedhof



Ecke Blieskasteler Straße / Pirminusstraße



Ortsausgang, Beeder Eisenbahnbrücke

Nachwort

Zum Schluss dieser Festschrift bedanke ich mich bei Allen, die am Gelingen der 100-Jahrfeier mitgewirkt haben. Dieses gilt auch für alle Vereine, die Beiträge zu dieser Festschrift zur Verfügung stellten.

Ein ganz besonderer Dank geht an Karl-Theo Dzieia, der diese Festschrift gestaltet hat.

Ich hoffe und wünsche mir, dass wir gemeinsam noch viele Jahre für das Wohl unseres Beedens tätig sein können, um den nachfolgenden Generationen einen intakten und zukunftsfähigen Ort zu hinterlassen.

Ihr Gerhard Wagner



Impressum

Herausgeber:

Ortsvertrauensmann *Gerhard Wagner*,
66424 Homburg-Beeden 2013

Idee: *Gerhard Wagner* und *Karl-Theo Dzieia*

Gestaltung: *Karl-Theo Dzieia*

Texte: *Karl-Theo Dzieia* und *Beeder Vereine/Institutionen*

Bilder: *Karl-Theo Dzieia* und *Beeder Vereine/Institutionen*

Druck: *Kubbli GmbH, Blieskastel*

IHRE KFZ-MEISTERWERKSTATT IN HOMBURG!

REIFENSERVICE WAGNER

Berliner Straße 130 • Tel: 40 00

E-Mail: service@firmen-wagner.de

- » Reifen, Felgen und Autoservice
- » Fahrzeugaufbereitung
- » PKW-Textilwaschstraße
- » LKW-Waschstraße
- » AdBlue-Tankstelle
- » Diesel-Tankstelle



www.euromaster.de



Die Experten für Reifen und Autoservice

Beeden 100

Festkommers am 15. Juni 2013

Programm

- 18.30 h Sektempfang
- 19.00 h Begrüßung durch Rüdiger Schneidewind von der Homburger Narrenzunft
- Anschließend Musikbeitrag der Schülerband „Lelle“ der Gesamtschule Limbach
- 19.15 h Ansprache des Beeder Ortsvertrauensmanns Gerhard Wagner
- 19.20 h Beitrag der Kita „Aller-Hand“
- 19.35 h Grußwort des Homburger OB Karlheinz Schöner
- 19.45 h Beitrag der Grundschule / FGTS
- 20.00 h Vortrag zur Geschichte Beedens von Werner Cappel
- 20.30 h TV-Beeden Step-Aerobic
- 20.45 h Beitrag der Musikschule Homburg
- 21.00 h Beitrag der Homburger Narrenzunft
- 21.15 h 1. Auftritt des Beeder Chors „Taktlos“
- 21.30 h Verleihung der Beeder Bürgermedaille an drei verdiente Bürger(innen)
- 21.45 h 2. Auftritt des Chors „Taktlos“
- 22.00 h Sketche der prot. und kath. Frauen
- 22.15 h Gemütlicher Teil mit Imbiss und Unterhaltung durch die Musikschule.